

ANZEIGE



Dentalmarkt als Eldorado für versorgungsfremde Investoren?

Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstandes der KZBV, äußert sich zum TSVG.

Sollte der Gesetzgeber den ungebremsten Zugang versorgungsfremder Investoren in die zahnärztliche Versorgung jetzt nicht nachhaltig

regulieren, werden künftig Renditeziele von Kapitalgesellschaften die Versorgung bestimmen. Vor diesem Szenario warnt einmal mehr die

einkommensstarken ländlichen Regionen – dort, wo offensichtlich das „schnelle Geld“ erhofft wird. Tatsächlich zeigen erste Auswertungen des Abrechnungsgeschehens, dass die Versorgung in solchen Z-MVZ deutlich teurer ist als in bewährten Praxen.“ Nach Recherchen der KZBV können aktuell mindestens zehn Groß- und Finanzinvestoren im heimischen Dentalmarkt identifiziert werden, darunter etwa solche aus den USA, Bahrain, Schweden, Deutschland, der Schweiz, Dänemark oder aus dem Steuerparadies Jersey. „Einen Bedarf für solche Investoren kann ich bei uns nicht erkennen. Die gewohnt gute zahnärztliche Versorgung ist in Deutschland auch ohne Fremdinvestoren gesichert. Es gibt ausreichend hoch qualifizierten zahnärztlichen Nachwuchs, um auch künftig die Menschen in unserem Land wohnortnah und flächendeckend zu versorgen. „Da Investoren für den Marktzugang regelmäßig eine gründungsberechtigte Klinik oder eine nichtärztliche Dialyseinrichtung erwerben müssen, um Z-MVZ oder Ketten gründen oder kaufen zu können, schlagen wir vor, die Gründungsberechtigung von Kliniken für Z-MVZ auf räumlich-regionale sowie medizinisch-fachliche Bezüge zu beschränken“, sagte Eßer. Das reguliere den unkoordinierten Zugang von Investoren sinnvoll, ohne sie vom Markt grundsätzlich auszuschließen. „Die Politik muss jetzt entscheiden, wie die zahnärztliche Versorgung in Zukunft sichergestellt werden soll. Die Zahnärzte haben seit mehr als 60 Jahren die Menschen gut, verlässlich und zur Zufriedenheit der Patienten versorgt. Das sollte so bleiben und nicht Renditezielen von Investoren geopfert werden.“

Quelle: KZBV



Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung.

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) anlässlich der Anhörung zum Terminalservice- und Versorgungsgesetz (TSVG). Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstandes der KZBV: „Der Erhalt einer von Versicherten wertgeschätzten wohnortnahen Versorgung könnte auf Dauer gefährdet sein. Investoren kaufen zurzeit Kliniken auf, die in der Regel keinen Bezug zur zahnärztlichen Versorgung haben, um arztgruppengleiche Medizinische Versorgungszentren in Gestalt reiner Zahnarzt-MVZ zu gründen und ganze Ketten aufzubauen. Die Ansiedlung solcher Investoren-Z-MVZ erfolgt aber keineswegs in struktur- und einkommensschwachen Regionen, sondern fast ausschließlich in Großstädten und

ZT Kurz notiert

Fehltage 2018

Die Krankenstandsanalyse der DAK-Gesundheit zeigt einen Rückgang der Ausfalltage durch psychische Erkrankungen. Trotz des Rückgangs rangieren diese nach Muskel-Skelett-Erkrankungen und Atemwegserkrankungen des vergangenen Jahres auf Platz drei.

IDS in Köln

Die 38. Internationale Dental-Schau (IDS) vom 12. bis 16. März 2019 erwartet rund 2.300 Unternehmen aus über 60 Ländern.

Zahngesundheit der Deutschen im Überblick

forsa-Umfrage untersucht Verhaltensweisen beim Zähneputzen.

Einstellungen und Verhaltensweisen der Deutschen in puncto Zahngesundheit, von der Putzroutine bis zur Vorsorge, untersucht die aktuelle forsa-Umfrage „Meinungen zur Zahngesundheit“ im Auftrag von CosmosDirekt. Der erste Eindruck zählt: Anziehendes Lächeln mit makellosen Zähnen. Ein Drittel aller Deutschen (34 Prozent) achtet beim ersten Treffen zuallererst auf schöne Zähne. Das ergab die repräsentative forsa-Umfrage „Meinungen zur Zahngesundheit“ im Auftrag von CosmosDirekt. Der Direktversicherer der Generali in Deutschland, der für seine Kunden erstmals eine Zahnzusatzpolice ins Leistungsportfolio aufgenommen hat, ließ im Oktober 1.003 Bundesbürger ab 18 Jahren zu Themen rund um die Zahngesundheit und private Zahnvorsorge befragen. Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick: Einmal, zweimal oder doch lieber dreimal täglich? Die Deutschen sind sich

ANZEIGE

Kommen Sie auf den neuesten Stand!

IDS 2019
Halle 11.1 Stand H10 / J11

bei der Mundhygiene weitgehend einig: Für drei von vier Bundesbürgern (74 Prozent) ist zweimal täglich Zähneputzen der Standard. 6 Prozent greifen sogar häufiger zur Zahnbürste. Frauen sind laut Umfrage etwas sorgsamer als Männer. Während die Damenwelt zu 88 Prozent zweimal und häufiger pro Tag Zähne putzt, sind es bei den Herren 72 Prozent, die mindestens zweimal täglich ihre Zähne putzen.

Quelle: CosmosDirekt

ANZEIGE

Messeneuheit

TK-Snap Digital

Qualität seit mehr als 25 Jahren!

GO DIGITAL!

Das original TK-Snap – ab 2019 zur digitalen Verarbeitung!

- Gewohnt zuverlässig mit dem "Klick im Kopf" – das bewährte TK-Snap jetzt auch Digital!
- CAD / CAM: STL-Dateien als Download ab 2019 unter www.si-tec.de!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

20% IDS Messerabbatt

Entdecken Sie unsere neuen Produkte!

DDT – Digitale Dentale Technologien
15. / 16. Februar 2019 in Hagen

IDS Internationale Dental-Schau 2019
12. – 16. März 2019 in Köln | Halle 4.2 Stand L101

Si-tec 02330 80694-0 02330 80694-20
www.si-tec.de info@si-tec.de